

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Religionsunterricht für morgen: Mensch - Jesus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

Einleitung .....	5
☆ I. Blankovorlagen .....	8
✂ II. Bastelanleitungen .....	12
☞ III. Methoden .....	16
📖 IV. Psalmworte .....	20

## Mensch

<b>Jesus segnet die Kinder</b> .....	22
M 1 »Steh nicht im Weg« 24   M 2 Erzählung: Jesus und die Kinder 25   M 3 Jesus und die Kinder 26   M 4 »Du gehörst dazu« 27   Arbeitsaufträge 28	
<b>Handeln aus Nächstenliebe</b> .....	30
M 1 Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter 31   M 2 Barmherzig sein – kann das jeder? 32   M 3 Wie hättest du gehandelt? – Rollenspiel 33   Arbeitsaufträge 34	
<b>Freude über die Gemeinschaft</b> .....	35
M 1 Erzählung 1 36   M 2 Erzählung 2 37   M 3 Gemeinschaft gelingt!? 38   M 4 Faltbuch »Levi« 39   Arbeitsaufträge 40	
<b>Taufe</b> .....	41
M 1 Eine Taufe – verschiedene Formen 42   M 2 Taufe in der Bibel 43   M 3a Noah wird getauft 44   M 3b Noah wird getauft 45   M 4 Taufe im Gottesdienst 46   Arbeitsaufträge 47	
<b>Licht und Dunkelheiten</b> .....	49
M 1 Stilleübung 50   M 2 Lied: Ein Licht geht uns auf 50   M 3 Edvard Munch: Der Schrei (1895) 51   M 4 Erzählung Bartimäus 52   M 5 Bartimäus 53   Arbeitsaufträge 54	
<b>Angst und Trost</b> .....	56
M 1 Tim 58   M 2 Sina 58   M 3 Lied: Das wünsch ich sehr 59   M 4 Lied: Kindermutmachlied 59   M 5 Jesus schläft im Sturm 60   M 6 Die Sturmstillung 62   Arbeitsaufträge 63	
<b>Freundschaft</b> .....	65
M 1 Freunde 66   M 2 Freundschaft 66   M 3 Freunde? 67   M 4 Versöhnung 68   M 5 Freundschaft gelingt auch dir 69   Arbeitsaufträge 70	
<b>Identität und Selbstbewusstsein</b> .....	73
M 1 Das verlorene Schaf 74   M 2 Vermisst! 75   M 3 Der Beruf des Hirten 76   M 4 Lied: Ist Jesus unser Hirte 77   M 5 Die Rückkehr des verlorenen Schafes 78   Arbeitsaufträge 79	
<b>Glück</b> .....	81
M 1 Die kleine glückliche Eule 82   M 2 Glückwünsche von Gott 83   M 3 Lied: »Selig sind, die ...« 84   M 4 Seligpreisungen selbst schreiben 85   M 5 Seligpreisungen 86   Arbeitsaufträge 87	

## Jesus

<b>Jünger und Jüngerinnen Jesu</b> .....	89
M 1 Was für ein Tag! 90   M 2a Maria aus Magdala 91   M 2b Maria aus Magdala 92   M 3 Lied: Komm mit mir 93   M 4 Lied: Fürchte dich nicht 93   Arbeitsaufträge 94	
<b>Menschen werden nicht aufgegeben</b> .....	96
M 1 Zachäus 97   M 2 Zachäus im Baum 98   M 3 Am Zollhaus 99   M 4 »Denn ich muss heute noch in deinem Haus einkehren« 100   Arbeitsaufträge 101	
<b>Weihnachten</b> .....	102
M 1 Wenn Weihnachten ist ... 104   M 2 Lied: Das Licht einer Kerze 105   M 3 Da machten sich auf ... 106   M 4 Auf dem Weg 107   M 5 Lied: Stern über Bethlehem 108   M 6 Verheißungen 109   M 7 Hirten vor Bethlehem 110   M 8 Weihnachten im Krieg 111   M 9 Die Worte des Soldaten 112   M 10 Ein Ball für den Frieden 113   M 11 Lied: O du fröhliche 114   Arbeitsaufträge 115	
<b>Verkündigung des Gottes Reiches (Gleichnisse und Wunder)</b> .....	118
M 1 Weißt du, wo der Himmel ist 121   M 2 Redewendungen 122   M 3 Vom Wachsen: Kleines wird groß 123   M 4 Dem Himmelreich auf der Spur 124   M 5 Erzählvorschlag: Interview 125   M 6a Der barmherzige Vater 126   M 6b Der barmherzige Vater 127   M 7 Gottes Reich ist wie ... 128   M 8a Alleine oder gemeinsam? 129   M 8b Alleine oder gemeinsam? 130   M 9 Jesus heilt 131   M 10 Jesus heilt 132   M 11 Die Speisung der 5000 133   M 12 Ist genug für alle da? 134   M 13 Es ist genug für alle da! 135   M 14 Das Wunder der Freundschaft 136   M 15 Das Wunder der Freundschaft 138   M 16 Neue Wege 139   M 17 Lied: Da berühren sich Himmel und Erde 140   Arbeitsaufträge: Schwerpunkt Gleichnisse 141   Arbeitsaufträge: Schwerpunkt Wunder 144	
<b>Ostern</b> .....	147
M 1 Simon erzählt von Ostern 149   M 2 Jesus geht seinen Weg – Passion und Ostern 153   M 3 Jesus geht seinen Weg – Passion und Ostern 154   M 4 Die Frauen am leeren Grab 155   M 5 Lied: Du verwandelst meine Trauer in Freude 155   M 6 Jesus – Licht der Welt 156   M 7 Aus Trauer wird Freude 157   Arbeitsaufträge 158	



Den Code für das Download-Material finden Sie im Impressum.

# Einleitung

*RU für morgen* bietet themenorientierte differenzierte Arbeitsmaterialien, die sich für den Einsatz in heterogenen Religionsgruppen eignen. Durch differenzierte Aufgabenstellungen kann ein Thema oder eine Fragestellung mit Schülerinnen und Schülern<sup>1</sup> unterschiedlicher Jahrgänge, Entwicklungs- und Leistungsstufen erarbeitet werden (siehe auch Stichwort: Inklusion). Zu einem Material gibt es jeweils mehrere Arbeitsangebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Schwierigkeitsgraden. Dabei orientieren sich die verschiedenen Niveaus der Aufgabenstellungen sowohl an den Inhalten und Zielen des Lehrplans für den jeweiligen Jahrgang als auch an den Anforderungsbereichen I bis III (s. u.). Der Lehrende wählt aus diesem Angebot die passenden Aufgabenstellungen und Methoden für seine Lerngruppe aus.

Mit diesen differenzierten Aufgabenstellungen werden Methoden und Inszenierungen zugunsten der Lernenden in den Vordergrund gestellt. Damit wendet sich der Unterricht ab von einer traditionellen Belehrungsdidaktik zu einer Ermöglichungsdidaktik: Er bietet an, lässt unterschiedliche Perspektiven zu, allgemein gültige Wahrheitsansprüche werden relativiert (siehe auch Stichwort: Theologisieren mit Kindern).

Die Aufgabenstellungen sind nach Anforderungsbereichen aufgebaut:

- *Anforderungsbereich I*: Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen, Routinetätigkeiten werden ausgeführt (zum Beispiel Nacherzählen, eine Szene nachspielen).
- △ *Anforderungsbereich II*: Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen (zum Beispiel Nacherzählen aus einer bestimmten Perspektive, ein Bild zu einer Erzählung gestalten und die farbliche Gestaltung bewusst einsetzen).
- *Anforderungsbereich III*: Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern (zum Beispiel eigenständig Informationen sammeln, Texte mit Adressatenbezug verfassen, verknüpfen von Fachwissen).

Die Anforderungsbereiche werden durch eine *vierte Kategorie* ergänzt △ / ▢. Hier finden sich eher offene Aufgaben und Zugänge (zum Beispiel Begriffe oder Erzählungen in Standbildern und Rollenspielen darstellen, collagieren, gestalten). Dabei kann jede Schülerin und jeder Schüler bei gleicher Fragestellung auf seinem jeweiligen individuellen Niveau arbeiten. Je nach Schwierigkeitsgrad kann diese Kategorie auch den beschriebenen Anforderungsbereichen zugeordnet werden und diese ergänzen.

Die in der Praxis erprobten Unterrichtsvorschläge werden ergänzt durch Blankovorlagen (S. 8–11, im Text durch ☆ gekennzeichnet), Bastelanleitungen (S. 12–15, im Text durch ✂ gekennzeichnet) und häufig verwendete Methoden (S. 16–19, im Text durch 🖱 gekennzeichnet).

Im Zusatzmaterial (Zugangsdaten siehe Impressum) finden sich außer den Blankovorlagen und den Methoden Vorschläge für Arbeitspläne (Jahrgangsstufe 1/2 und Jahrgangsstufe 3/4), ausgewählte Abbildungen auch in Farbe sowie eine Auflistung möglicher Kompetenzen.

Das Werk *RU für morgen* besteht aus drei Bänden, die schwerpunktmäßig folgende Themenfelder zum Inhalt haben:

**Band 1: Mensch – Jesus**

**Band 2: Gott – Schöpfung**

**Band 3: Kirche – Religionen – Bibel**

Wir wünschen Ihnen mit diesen Anregungen Freude in einem Unterricht, der abwechslungsreiche und vielfältige Lernwege aufzeigt und ermöglicht.

*Tipp:*

Wer zu dem Unterrichtsmaterial exegetisch fundierte und weitere didaktische Grundlagen sucht, sei auf die Reihe »Theologie für Lehrerinnen und Lehrer«, besonders Band 1 »Theologische Schlüsselbegriffe« und Band 2 »Elementare Bibeltexte« (Hg. Rainer Lachmann u. a.) im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht hingewiesen.

1 Im Folgenden werden »Schülerinnen und Schüler« mit »SuS« abgekürzt.

## Stichwort: Theologisieren mit Kindern

Das religionspädagogische Konzept von *RU für morgen* greift den aktuell bedeutsamen Ansatz des Theologisierens mit Kindern auf. Grundlage dieses Ansatzes ist zuallererst eine *Haltung aufseiten der Lehrkraft*, die den Religionsunterricht als »gemeinsame Suche nach Antwortmöglichkeiten auf theologische Fragen und Problemstellungen« (Reiß/Freudenberger-Lötz, S. 133) begreift und echtes Interesse an den Ideen und Gedanken der SuS hat. Zweitens wird *den SuS zuge- traut und zugemutet*, eigene Gedanken, Vorstellungen und Deutungen zu theologischen Fragen und biblischen Texten zu artikulieren und mit anderen gemeinsam weiterzuentwickeln. Dabei geht es nicht um richtige und falsche Ideen und Gedanken, sondern um ein gemeinsames Fragen, Suchen, Verwerfen, Finden ... Grundlegend ist drittens *aufseiten der Inhalte*, dass es im Religionsunterricht nicht um ein- linige Vermittlung von »richtigen Deutungen« oder Lehrsätzen geht, sondern um die Prozesse der Aus- einandersetzung mit den Inhalten. Damit ist das Kon- zept der Theologie anschlussfähig an reformatorische Theologie, die dem einzelnen Christen eine persön- liche Auseinandersetzung zumutet und zutraut. Ins- besondere im Kontext der Grundschule bedarf es ge- eigneter Settings für den Religionsunterricht, um dem Anliegen des Theologisierens mit Kindern Rechnung zu tragen.

### Welche Inhalte sind geeignet?

Grundsätzlich können alle Gegenstände der Theologie auch Gegenstand der Kindertheologie sein, beson- ders aber erzählende Texte, weil sie in eine Handlung verwickeln, poetische Texte (Schöpfung, Psalmen), weil sie offen für Assoziationen und unterschiedliche Deutungen sind, Dilemmageschichten, weil sie zum Nachdenken und Argumentieren herausfordern so- wie Fragen, wenn diese nicht nur mit einer Antwort erschöpfend erledigt sind.

### Welche Methoden und Medien passen?

Alle Medien, die die SuS in einen Sachverhalt verwi- ckeln, zum Fragen, Argumentieren oder Positionie- ren herausfordern, sind geeignet. Die Medien – Bilder, Texte, Lieder, (Kurz-)Filme ... – sollten nicht zu eng auf eine – vermeintlich gewünschte oder gar »richti- ge« – Deutung hinzielen.

Auf der methodischen Ebene ist die Aktivierung der SuS besonders wichtig, denn Theologisieren ge- lingt eher mit motivierten SuS, die Freude am spie- lerischen Durchdringen von Glaubensfragen haben.

### Theologische Gespräche führen

Der Königsweg sind theologische Gespräche und zu- gleich fordert dies die Lehrkraft bezüglich der Ge- sprächsführung besonders heraus. Freudenberger- Lötz hat dazu praktische Anregungen erarbeitet, bspw. (Reiß/Freudenberger-Lötz, S. 138 f.):

- Schüleräußerungen auf den Punkt bringen,
- Fragen an die Lerngruppe zurückgeben,
- einen erreichten Gesprächsstand festhalten,
- Fragen kategorisieren: klären, ob eine Frage prinzi- piell entscheidbar oder unentscheidbar ist,
- Fragen, Positionen, Gedanken, Zwischenergebnisse, Aspekte auf Karten schriftlich festhalten,
- Gesprächsimpulse vorformulieren,
- Murmelphasen (Partner- oder Kleingruppenge- spräch) anbieten, um alle/viele zu beteiligen.

### Aufgabenstellungen für das Theologisieren

Theologisieren erfolgt keineswegs ausschließlich durch Gespräche. Aufgabenstellungen – schriftlich oder mündlich, Einzel- oder Gruppenarbeit – können ebenfalls zum Theologisieren anregen und herausfor- dern. Diese sollten so gestellt werden, dass

- nicht nur eine richtige Lösung möglich ist, z. B.: »Es gibt nicht die eine richtige Lösung. Versuche unter- schiedliche Lösungen zu finden.«
- die SuS nicht zu einer schon im Material vorgege- benen (»versteckten«) Lösung geführt (oder »ver- führt«) werden.
- die Meinung, Argumente, Position ... der SuS ge- fordert wird, z. B.: »Was würdest *du* als älterer Sohn in dieser Situation fühlen, denken, sagen?«
- Assoziationen geweckt und Deutungsprozesse an- geregt werden, z. B.: »Was siehst du auf dem Bild? Welche Ideen fallen dir zum Bild ein? Was bedeutet das Bild für dich?«
- die unterschiedlichen Deutungen ausdrücklich ge- würdigt werden, z. B.: »Ich bin beeindruckt, wie viele *unterschiedliche* Ideen ihr für das Ende des Gleichnisses vom Verlorenen Sohn gefunden habt. In der Bibel ist das Ende offen, wir wissen nicht, was der ältere Sohn tun wird ...«

Rainer Lemaire

Annikе Reiß/Petra Freudenberger-Lötz: Didaktik des Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen. In: Bernhard Grümmе u. a.: Religionsunterricht neu denken, Stuttgart 2012, S. 133–146

Gerhard Büttner, Petra Freudenberger-Lötz u. a.: Handbuch Theologisieren mit Kindern, Stuttgart 2014 (Grundlegende Einführung mit Anregungen für die Praxis)

## Stichwort: Inklusion

### Inklusion als religionspädagogische Herausforderung

Der Mensch ist, als Ebenbild des dreieinigen Gottes, ein vielfältiges Beziehungswesen: »Gott existiert in der wechselseitigen Beziehung seiner drei Seinswesen so, dass sich Vater, Sohn und Heiliger Geist in ihrer Verschiedenheit gegenüber stehen und zugleich eine Gemeinschaft bilden. Im trinitarischen Sein Gottes ist Exklusion ausgeschlossen.«<sup>1</sup> Damit ist Inklusion aus theologischer sowie religionspädagogischer Perspektive – auch im Religionsunterricht – Gabe und Aufgabe zugleich: Jeder Schüler und jede Schülerin ist einzigartig, hat individuelle Stärken, Begabungen und Schwächen. Jeder und jede von ihnen ist so wie er oder sie ist, zum Ebenbild des trinitarischen Gottes geschaffen (Gen 1,27) und trägt damit zum paulinischen Leib bei (vgl. 1. Kor 12,12–26). Aus dieser *Gabe* der Vielfalt und Unterschiedlichkeit ergibt sich (auch) im Religionsunterricht die *Aufgabe*, jedem Individuum die Teilhabe zu ermöglichen, es mit seinen Stärken und Schwächen anzunehmen, zu fördern und zu fordern. Zugleich bezieht sich die Gabe der Vielfalt Lernender im Religionsunterricht nicht nur auf Begabungen und Begrenzungen, sondern gleichermaßen auf divergierende religiöse und weltanschauliche Hintergründe: Neben unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten spielen dabei auch die Vielfalt der evangelischen Profile und die religiöse Sozialisation eine Rolle.

Insofern stehen Lehrkräfte im Religionsunterricht nicht nur vor der Herausforderung, ihren Unterricht entsprechend der unterschiedlichen Begabungen zu gestalten, sondern zugleich konstruktiv mit religiöser Diversität umzugehen. Inklusiver Religionsunterricht geht folglich über das Teilhaberecht allein hinaus: Er zielt auf das Recht, anders sein zu dürfen.

### Religionsunterricht in der Vielfalt – vielfältiger Religionsunterricht

Daraus ergibt sich aus (religions-)pädagogischer Perspektive ein mehrdimensionaler Blick auf Vielfalt, der bei der Planung und Umsetzung des Religionsunterrichts stets mitgedacht werden sollte.

Um (nicht nur) den Prozess der Wertebildung sowie einen anerkennenden und wertschätzenden Um-

gang mit Vielfalt und (vermeintlicher) Andersartigkeit anzubahnen, aber auch religionspädagogisch und -didaktisch fruchtbar zu machen, »bedarf es [...] einer Ermöglichungsdidaktik, die den SuS Wege eröffnet, eigene Erfahrungen, Gedanken und Gefühle wahrzunehmen und im Unterrichtsprozess zu thematisieren.«<sup>2</sup> Indem Unterschiedlichkeit als – im wahrsten Sinne des Wortes – gottgegeben vorausgesetzt wird, kann ein Religionsunterricht in Vielfalt nur ein vielfältig gestaltetes, gemeinsames Geschehen darstellen, welches der Vielfalt der Heranwachsenden gerecht wird. »Jedes Ding hat so viele Seiten, wie es Blicke auf sich ziehen kann.«<sup>3</sup>

In diesem Sinne zielt die Konzeption des vorliegenden Bandes auf ein perspektivreiches und vielfältiges Unterrichtsgeschehen für *alle* SuS:

Das mehrfach differenzierte Unterrichtsmaterial wird nicht nur unterschiedlichen Anforderungsbereichen gerecht, sondern ermöglicht mehrperspektivische und erfahrungsbezogene, individuelle Zugänge zu den jeweiligen Inhalten und Themenbereichen.

Durch breit gefächerte methodische Zugänge ermöglichen die Unterrichtsmaterialien einen differenzierenden Unterricht, der die Unterschiedlichkeit der SuS inkludiert und divergierende Herangehensweisen zulässt.

Insgesamt regen sie zu einem vielfältigen Religionsunterricht an, in welchem die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der SuS nicht allein theologische Gabe sind, sondern vielmehr wertvolle Bereicherung und produktiver Moment des gemeinsamen Unterrichtsgeschehens.

Inga Effert

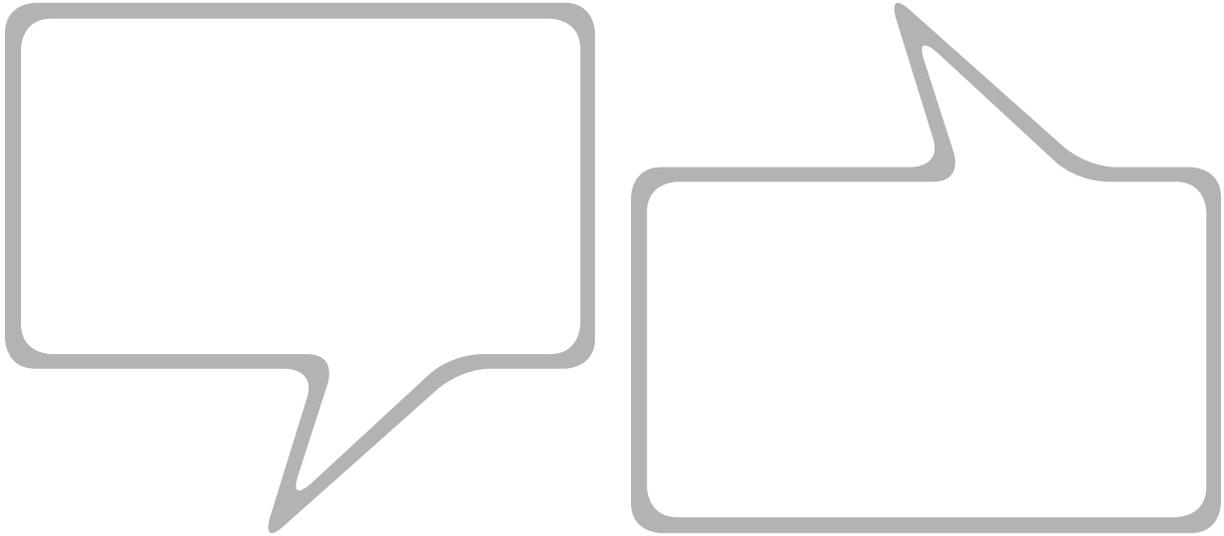
1 Ulf Liedke: Inklusion in theologischer Perspektive, S. 34. In: Ralph Kunz/Ulf Liedke (Hg.): Handbuch Inklusion in der Kirchengemeinde, Göttingen 2013, S. 31–52

2 Elisabeth Naurath: Warum der Religionsunterricht für Werte-Bildung so wichtig ist, S. 6. In: Religionspädagogisches Institut Loccum (Hg.): Loccumer Pelikan. Religionspädagogisches Magazin für Schule und Gemeinde. Wertebildung, 1/2013, S. 3–6

3 Andrea Platte: Didaktische Fundierung inklusiver Bildungsprozesse, 2007, S. 109. In: Demmer-Dieckmann, Irene/Textor, Annette (Hg.): Integrationsforschung und Bildungspolitik im Dialog, Bad Heilbrunn 2007, S. 109–125

# ★ I. Blankovorlagen

## 1 Sprechblasen



## 2 Denkblasen



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Religionsunterricht für morgen: Mensch - Jesus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

